

#Lieblingsstücke im Torhaus

Elmshorner Kunstverein will mit Privatsammlung einen Neustart wagen

Daniela Lottmann

Kunst gehört ins Museum. Oder in die Galerie. Aber ist das natürliche Habitat von Kunst wirklich so reduziert? „Das hier hängt eigentlich in meiner Küche“, sagt Christel Storm und zeigt auf ein kleines Querformat. Auch die Bilder daneben befinden sich nicht mehr an ihrem angestammten Platz. Die hängen eigentlich in der guten Stube, im Flur oder im Schlafzimmer.

Die Ausstellung #Lieblingsstücke des Kunstvereins im Torhaus zeigt Bilder, die Mitglieder des Vereinsvorstandes eigentlich in ihren Privaträumen hängen haben. Etwa 60 Werke – von Gemälden, Fotografien bis zur Plastik – haben die Mitglieder zusammengetragen. Mit der Schau will der Verein einen ersten Schritt zur Öffnung wagen.

Sehr unterschiedliche Exponate sind zusammengekommen, die sich in Technik, Größe, Gattung, Alter, Farbgebung und Motiv extrem unterscheiden. „Es war noch nie so schwierig, da Ordnung reinzubringen“, gibt Storm, Erste Vorsitzende des Vereins, zu. Ihr An-



Die beiden Kunstvereinsvorsitzenden Dierk Wulf und Christel Storm im Torhaus. Zusammen mit ihren Vorstandskollegen trugen sie etwa 60 Werke zusammen, die nun öffentlich gezeigt werden sollen.

Foto: Daniela Lottmann

spruch: Die Bilder so hängen, dass sie sich gegenseitig nicht überstrahlen. Außerdem soll dem Besucher nicht der Kopf rauchen, wenn er von einem Werk zu nächsten wandelt.

Eigentlich ist die Ausstellung aus der Not geboren. Der Verein wollte langsam den Betrieb wieder aufnehmen, zugleich wollte man wegen der nicht ganz niedrigen Inzidenzzahl nicht sofort einen Künstler mit einer Einzelschau einladen. „Jede Schließung ist bitter für die Künstler“, sagt Storm. Die „gesammelten Werke“ des

Vorstands zu zeigen, bot einen Kompromiss.

Doch eigentlich ist das Konzept sogar mehr als das. Monate lang durften keine Ausstellungen stattfinden, Museen bleiben geschlossen, Kunstbetrachtungen blieben auf Online-Vorträge reduziert. Wohl dem, der Kunst sein Eigen nennt und sich zumindest in den heimischen vier Wänden mit guter Malerei, Fotografie, Grafik oder plastischer Kunst umgeben sah. Für viele Kunstliebhaber sind die Werke Anlässe für gute Gedanken.

Mit dem Ausleihen und

Ausstellen privater Werke teilt der Kunstvereinsvorstand ein Stück weit seine persönlichen Anker, mit denen sie durch die Pandemie, durch das Leben gekommen sind.

Geplant ist, dass die Schau ab Sonntag, 2. Mai, für Besucher geöffnet ist. Der Eintritt ist frei.

➔ Das Torhaus, Probstendamm 7, ist dienstags bis freitags von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Am Wochenende kann die Ausstellung von 11 bis 13 Uhr besucht werden.